

Annus  
Christi  
1610.

seht, und daselbsten, durch M. Clementem Anomæum, Landschafft's-Prediger zu Linz, eine Christliche Reich-Predigt gehalten worden.

Im Frühling und Sommer diß Jahres, versammlete Kayser Rudolphus ein Kriegs-Heer, welches im Stifft Passau gemustert, und damit ein Feld-Lager formirt wurde. Man gabe zwar für, dasselbe in die Fülchische Lande Erz-Herzog Leopoldo, zu Oesterreich, zu gut zu führen; re ipsa aber, war es darauf angesehen, sich der vom Kayser, (wie schon gedacht) ab, und zu seinem Bruder, König Matthia, getretenen Königreich- und Länder, wieder zu bemächtigen; dieselben zu bestraffen, und sich wegen des erwiesenen Affront und Spotts zu rächen: Solche Kriegs-Verfassung nun, erweckte abermahlen, von neuen, einen gefähr- und besorglichen Handel im Land; Man griffe auch zur Gegenwerbung, der fünffte, zehen, und zoste Mann wurde aufgebotten, an die Gränzen gegen Passau gelegt, Schanzen aufgeworffen, der Donau-Strom besetzt, und wie in andern Städten, also auch alhie zu Steyer Musterung und Wachten angeordnet; An statt der Burger eine Anzahl Soldaten geworben; Und dieselben mit einem Befehlshaber, Hannßen Helmuß, Burger und Nadlern alhie, zu der Sieben Städte bestellten Ober-Hauptmann Hannßen Pürckmair, einen Linzerischen Burger, ins Lager geschickt.

Im August hernach kamen aus Unter-Oesterreich 1500. zu Fuß, unter dem Obristen Herrn Sigmund Günter Hager, diesem Lande zu Hülf im Machland-Biertl an; deren man doch nicht sonderlich froh war. Die Quartiere wurden ihnen in den Städten Steyer, und Enns, bestimmt; doch bald wiederum geändert; weil man sich erbote, ihnen die Nothdurfft an Provisant, ins Lager, welches sie um Matthausen geschlagen, zuzuführen; so auch von hieraus geschach. Sah demnach alles einer abermahligen Krieges-Noth gleich.

Es legten sich aber Chur-Mainz, Cöln, und Sachsen, nebst den beyden Erz-Herzogen zu Oesterreich, Maximilian und Ferdinand, so wohl als auch Herzog Heinrich Julius zu Braunschweig, und Ludwig Landgraf zu Hessen, in den Handel; interponirten und bemühten sich, zu Prag und Wienn zwischen beyden Gebäudern einen Vergleich, Ausöhnung und Frieden zu stifften, so sie auch endlich erhielten; daß im September dieses Jahres die Sach zu einer gütlichen Transaction, Ab- und Hinlegung der Waffen gelangete. Dabey nun wurde unter andern geredt, und an Seiten des Kayser's versprochen, das zu Passau liegende Kriegs-Volk innerhalb Monats-Frist, abzudanken, oder ohne der Länder Entgelt, anderstwo hinzuführen. König Matthias und die unirten Lande, trauten auf solche vorgegangne Handlung, und durch obgedachte Chur- und Fürsten verbürgten Vertrag, und schritten gleich zu der ihres theils verheissenen Abdankung ihres Volcks; Und ob man wohl bey einer so starcken Armee des Kayser's nicht ohne augenscheinliche Furcht, eines Ueberfalls lebete; Es auch an Warnungen von andern Orten her, nicht ermangelte; so wolten doch die Stände, nicht dafür angesehen seyn, als mißtraueten sie dem Kayser, und so vieler Chur- und Fürsten Wort, Brieff und Siegel: Hingegen verzog sich andern theils die gleichmässig zugesagte Abdankung aus Mangel an Geld, wie man fürgab, biß in den Winter; Man suchte zu Bedeckung des hernach ausgebrochenen Intents, den Paß in Bayern, Salzburg und Tyrol, wurde aber allenthalben verweigert.

Endlich aber machte dieses Volk, mit dem lang vorgehabten Einfall in dieses Land ob der Enns, den 21sten Decemb. in der Nacht, zur Heil. Weyhnacht-Zeit den Anfang zu Wasser und Land, heimlich ohne Rührung des Spiels, auf Hoffkirchen und Marspach zu; hauseten alsbald ganz feindlich, mit Plündern, Brennen und Morden; zogen also unversäumt fort, bemächtigten sich etlicher Ort, sonderlich des Closters Lambach; nahmen die Vorstadt zu Welß, in Enl und Schrecken ein, und prætendirten den Durchzug in das Land Steyer. Der Feld-Marschall, Graf Adolph von Althan, Carl Ludwig Graf von Selz,

Selz,